



Ein wichtiger Spatenstich für die Stadtverwaltung und die Akteure, vor allem aber für die grüne Entwicklung in Biberach.

Lokales

21. Juni 2024 | Seite 13

🕒 3 min.

# Hier entsteht Biberachs neue grüne Oase

## Spatenstich für einen großen Landschaftspark zwischen Gewerbegebiet Flugplatz und Wohngebiet Weißes Bild

Von Tanja Bosch

Biberach

In den kommenden Jahrzehnten wird sich nach und nach ein riesiger Landschaftspark in Biberach entwickeln. Aus dem 10,5 Hektar großen Areal zwischen dem Gewerbegebiet Flugplatz und dem Wohngebiet „Weißes Bild“ entsteht Biberachs neue grüne Oase. Bis ins Jahr 2025 sollen 5000 Bäume und viele Sträucher gepflanzt werden, es entstehen Blumenwiesen und auch Sitzgelegenheit, um sich auszuruhen und die Natur zu genießen. Der Spatenstich für dieses Bauvorhaben fand am Donnerstag mit einigen Akteuren statt, allen voran Biberachs Baubürgermeister Christian Kuhlmann. Für ihn ist dieser Spatenstich etwas Besonderes: „Dass wir in Biberach eine so große Parkanlage neu bauen, kommt nicht alle Tage vor.“

Noch vor einigen Jahren hätte sich Christian Kuhlmann nicht vorstellen können, dieses Vorhaben tatsächlich zu realisieren und an dieser Stelle einen Grünzug zu entwickeln. „Irgendwie hatten wir dieses Areal nicht auf dem Schirm“, so der Baubürgermeister. „Unser Augenmerk

lag damals eher auf dem Wolfental und schließlich auf dem Gigelberg und rund ums Lindele.“ Dass aber an dieser Stelle nun ein perfektes Naherholungsgebiet, vor allem auch für die Bürgerinnen und Bürger des „Weißen Bilds“, entstehen könnte, sei einer glücklichen Fügung und des Bundesprogramms „Anpassung urbaner Räume an den Klimawandel“ zu verdanken.

Immerhin konnte die Stadt für ihr eingereichtes Programm einen Bundeszuschuss in Höhe von insgesamt 2,55 Millionen Euro ergattern. „Wir haben verschiedene Grünbausteine in Biberach entwickelt und miteinander verknüpft“, so Kuhlmann. Diese drei Bausteine bestehen nun aus dem neuen Grünzug am „Weißen Bild“, der Umgestaltung des Gigelbergs und der Auffrischung des Lindeles. Insgesamt kosten diese drei Maßnahmen rund 5,2 Millionen Euro, davon kostet der neue Grünzug rund 1,1 Millionen Euro. Voraussichtlich im Oktober findet der Spatenstich auf dem Lindele statt und im kommenden Jahr ist dann der Gigelberg an der Reihe. All diese Maßnahmen seien auch wichtig im Hinblick auf den Klimawandel, den Umweltschutz und die Biodiversität. Auf der langgestreckten Fläche zwischen dem Gelände der Reitervereinigung im Westen und der Polizeihochschule im Osten wird deshalb ein riesiger Landschaftspark mit klimatisch-ökologischer Ausrichtung entstehen, der auch als Naherholungsgebiet dienen wird. Im gesamten Gebiet werden klimaresistente Baumarten gepflanzt, die intensiv genutzten Ackerflächen werden in extensives Grünland umgewandelt und sollen sich zu artenreichen Wiesen entwickeln.

„Im Herbst werden wir schon die ersten Bäume pflanzen“, sagt Projektleiter Volker Arnold von der Firma Silands Landschaftsarchitekten aus Ulm. „Die meisten davon sind kleine Bäume, aber es werden auch schon ein paar große gepflanzt, um sich das, was hier entstehen sollen, besser vorstellen zu können.“ Wie das Endbild aussehen wird, werde allerdings erst in 30 bis 40 Jahren sichtbar sein, schließlich brauchen Bäume bis sie ihre voll Größe erreichen. „Es ist aber sehr spannend, mitzuerleben, was sich hier in den kommenden Jahrzehnten tut“, so der Projektleiter.

„Aber schon im nächsten Jahr können Sie sehen, wie hier ein kleines Wäldchen entsteht mit vielen Hecken und blühenden Wiesen“, so Christian Kuhlmann. „Wir wollen hier eine grüne, kühle Insel schaffen.“

Es soll keine Spielplätze geben, aber dafür kleine Flächen für den Aufenthalt in der Natur. Außerdem werden auch Retentionsflächen geschaffen, sodass Regenwasser gut versickern kann. Erschlossen werden soll der große Landschaftspark durch ein barrierearmes Fußwegenetz. Die Wege werden nicht asphaltiert, sondern erhalten eine wassergebundene Decke.